



Protokoll

Sitzung des Strategierates

Zeit und Ort	27.04.2020, 09.20 – 11.35 Microsoft Teams-Besprechung
Mitglieder mit Stimmrecht	Bernard Guillelmon, BLS, Präsident a.i. Christian Plüss, PAG, Vizepräsident a.i. Andreas Büttiker, BLT Michel Joye, TL Franz Kagerbauer, ZVV Urs Kessler, JB Fernando Lehner, MGB Toni Häne, SBB Roman Gattlen, BERNMOBIL Severin Rangosch, Aargau Verkehr AG Ralf Eigenmann, VBSG
Beisitzende	Pierre-André Meyrat, BAV Mirjam Bütler, KöV Ueli Stückelberger, VöV Helmut Eichhorn, Alliance SwissPass Bruno Lehmann, Alliance SwissPass
Gremienmanagement	
Gäste	Lukas Tenger, ZVV Ninja Versteeg, PostAuto Thomas Ammann, Alliance SwissPass David Blatter, SBB (zu Traktanden 8, 9, 10 und 11) Jonathan Keller, SBB (zu Traktandum 13) Kathrin Räss, Alliance SwissPass (zu Traktanden 14, 15 und 16) Diego Treyer, Alliance SwissPass (zu Traktanden 14, 15 und 16) Tim Loosli, Alliance SwissPass (zu Traktanden 14, 15 und 16) Thomas Wenger, SBB (zu Traktanden 14, 15 und 16) Daniel Auf der Maur, Alliance SwissPass (zu Traktandum 17)
Entschuldigt	--
Nächste Sitzung	03.07.2020, 12.15 – 16.15 Alliance SwissPass, Länggassstrasse 7, 3012 Bern

Inhaltsverzeichnis

1	Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten	4
2	Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 14.2., 25.3., 1.4., und 6.4.2020 und Kenntnisnahme der Ergebnisse aus dem WS vom 6.3.2020	4
3	Kenntnisnahme Korrespondenzbeschlüsse Versammlung der Verbände	5
4	Informationen zu den Prinzipien der Priorisierung und den Abklärungen zu Kosteneinsparungen	5
5	Zusammensetzung des Strategierates der Priorisierung und der Anschlüsse, aktueller Stand und weiteres Vorgehen	6
6	Termine Strategierat 2021	7
7	Info Covid-19 Power BI	8
7.1	Status Abo-Kulanz wegen Corona	8
7.2	Antrag Definition Zeitpunkt Ende ao Lage öV	8
8	Ertragsmanagement NDV Post-Corona (EMCO)	10
9	TAMA Dezember 2020 – Trassenpreissenkung 2021	11
10	Entscheid zu spezifischen kundenrelevanten Massnahmen	12
10.1	Umsetzung & Kommunikation GA-Massnahmepaket	12
10.2	Kinder bis 5.99	13
10.3	Einführung Saisonpreise Swiss Travel Pass	14
10.4	Naming «aus Junior wird Jugend»	15
10.5	Harmonisierung Erstattung und Umtauschbedingungen für alle Abos@SwissPass	15
10.6	Harmonisierung Erstattung und Umtauschbedingungen für Einzelfahrkarten	16
11	Kommunikation Tarif – und Sortimentsmassnahmen 2020	16
12	Schlussbericht Programm öV Ticket 2020	18
13	Regelwerk Datennutzung öV (ReDöV): Projektverlängerung	19
14	Strategie 2025 – Verabschiedung Strategische Stossrichtung	19

15	Strategie 2025 – Vision und Kernbotschaft	20
16	Strategie 2025 – Steckbriefe Umsetzungsprojekte:	20
16.1	Projektsteckbrief «Grobkonzept eines integrierten Tarifsystems»	Fehler! Textmarke nicht definiert.
16.2	Projektsteckbrief «Strategie SwissPass 2025»	Fehler! Textmarke nicht definiert.
16.3	Projektsteckbrief «Stärkung der Missbrauchsbekämpfung»	Fehler! Textmarke nicht definiert.
16.4	Projektsteckbrief «Weiterentwicklung Governance Kundeninformation»	Fehler! Textmarke nicht definiert.
16.5	Vorgehen «Offene digitale Infrastruktur»	Fehler! Textmarke nicht definiert.
17	Budget der Alliance SwissPass	21
17.1	Budget und Forecast der Geschäftsstelle	21
17.2	Budget der Kommission IT-Systeme	24
18	Leitung der Versammlung der Verbände	25
19	Informationen aus den Kommissionen und der Geschäftsstelle	26
20	Varia / Themenspeicher	26

1 Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten

Bernard Guillelmon begrüsst die Teilnehmenden. Es sind zahlreiche Geschäfte zu beschliessen, welche thematisch in Blöcken zusammengefasst und strukturiert wurden. Dank der Vorabstimmung via eDecide sind mehrere Geschäfte bereits verabschiedet.

Kurzfristig wurde zum Traktandum 8 – Ertragsmanagement NDV Post-Corona (EMCO) – ein Antrag nachgereicht. Somit handelt es sich bei diesem Traktandum nicht um ein Informations-, sondern um ein Entscheidungsgeschäft. Der Strategierat stimmt der Behandlung stillschweigend zu.

2 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 14.2., 25.3., 1.4. und 6.4.2020 und Kenntnisnahme der Ergebnisse aus dem WS vom 6.3.2020

Beschrieb

Über die Genehmigung der Protokolle wurde einzeln mittels eDecide entschieden.

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat genehmigt die Protokolle der folgenden Sitzungen

- Strategieratssitzung vom 14.2.2020
- Ausserordentliche Sitzung des Strategierates vom 25.3.2020
- Ausserordentliche Sitzung des Strategierates vom 1.4.2020
- Ausserordentliche Sitzung des Strategierates vom 6.4.2020

Der Strategierat nimmt die Ergebnisse aus dem WS vom 6.3.2020 zur Kenntnis

Beilagen

02_1 Protokoll SR 14.02.2020

02_2 Protokoll SR 25.03.2020

02_3 Protokoll SR 01.04.2020

02_4 Protokoll SR 06.04.2020

02_5_1 Info SR-WS vom 6.3.2020

02_5_2 Beilage SR-WS vom 6.3.2020

3 Kenntnisnahme Korrespondenzbeschlüsse Versammlung der Verbände

Beschrieb

Die Versammlung der Verbände hat per Korrespondenzbeschluss:

- 1) das Protokoll der Versammlung der Verbände vom 13.09.2019 genehmigt,
- 2) der Anpassung des Ue500, Ziffer 3.2.4.3, Abs.1, dass der SR beschlussfähig ist, wenn mindestens acht (8) Mitglieder (bzw. ihre Stellvertretungen) anwesend sind und Korrektur des Stimmgewichts im SR sowie der Neufassung der Ziffer 3.2.7 im Ue500 (Revisionsstelle NDV) zugestimmt,
- 3) die Rechnung 2019 der Geschäftsstelle Verbände und Rückzahlung des Eigenkapitals genehmigt.

Kenntnisnahme

Der Strategierat nimmt die Ergebnisse aus dem Korrespondenzbeschluss zur Kenntnis.

4 Informationen zu den Prinzipien der Priorisierung und den Abklärungen zu Kosteneinsparungen

Beschrieb

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie hat die Geschäftsstelle Kriterien beschlossen zur Bewertung der Priorisierung der Geschäfte der Alliance SwissPass während dieser ausserordentlichen Situation. Diese Leitlinien sollen erlauben, die Aktivitäten der Alliance SwissPass im Allgemeinen und jene der Geschäftsstelle im Besondern aufgrund der sich jeweils kurzfristig ändernden Rahmenbedingungen anpassen zu können. Parallel dazu werden die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Alliance SwissPass hinsichtlich möglicher Kosteneinsparungs-Potenziale für das laufende Geschäftsjahr untersucht. Diese können in erster Linie durch zeitliche Verschiebung erzielt werden. Diese Analyse läuft sowohl im Auftrag der für die jeweiligen Mandate zuständigen Kommissionen als auch direkt innerhalb der Geschäftsstelle.

Diskussion

Toni Hände bedankt sich für die Unterlage. Jedes Thema ist spezifisch zu beurteilen. Für die SBB ist sehr wichtig, dass der Ausbau der Revisionsstelle nicht gestoppt wird. Bei der öPVG AG ist eine Grundsatzdiskussion zu führen. Die Operationalisierung bringt Mehrkosten mit sich ohne Mehrwert, respektive der Mehrwert erschliesst sich für ihn nicht.

Bernard Guillelmon hält fest, dass wenn jemand eine Grundsatzdiskussion wünscht, braucht es dafür einen formellen Antrag. Sein Verständnis ist weiterhin, dass man die AG für einen bestimmten und ausgewiesenen Zweck gegründet hat. Wenn jemand dies in Frage stellt, braucht es einen Antrag dazu.

Kenntnisnahme

Der Strategierat

1. nimmt die Kriterien zur Priorisierung der Geschäfte der Alliance SwissPass im Rahmen der COVID-19-Pandemie sowie das Vorgehen zur Analyse möglicher Kosteneinsparungen für das laufende Geschäftsjahr zur Kenntnis.

Beilagen

- 04 Beilage Priorisierung der Geschäfte
- 04 Info Priorisierung Geschäfte

5 Zusammensetzung des Strategierats und der Ausschüsse, aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Beschrieb

Der Strategierat (SR) wird im Verlaufe des Jahres 2020 mehrere Abgänge verzeichnen, welche gemäss den Vorgaben des Ue500 Nachbesetzungen erfordern. Diese sollen nun angegangen werden, um sicherzustellen, dass die Zusammensetzung des SR noch vor Ende Jahr den erwähnten Vorgaben entspricht.

Die Zusammensetzung der Ausschüsse des SR ist – auch aufgrund der Mutationen im SR – ebenfalls zu überprüfen. Die konkrete Frage der Besetzung ist aber erst nachfolgend der Neubesetzungen des SR sinnvoll. Daher soll dem SR die aktuelle Situation der Besetzung der Ausschüsse zu Kenntnis gebracht und diese als Übergangsphase für das Geschäftsjahr 2020 bestätigt werden.

Diskussion

Andreas Büttiker führt aus, dass es im SR aufgrund von Pensionierungen zu Veränderungen kommt. Die freiwerdenden Sitze im SR sollen bis Ende Jahr laufend wiederbesetzt werden. In der Zwischenzeit müssen wir in den Ausschüssen des SR mit nicht immer vollständiger Besetzung leben. Den freigewordenen Sitz aus der französischsprachigen Schweiz werden wir im Mai initiieren.

Toni Häne ergänzt, dass bei der Ausschreibung des freien Sitzes darauf aufmerksam gemacht werden sollte, dass wir in diesem Jahr zwei Kolleginnen / Kollegen aus der Romandie suchen. Seiner Meinung nach ist es einfacher und transparenter, wenn dies von Beginn an so kommuniziert wird. Andreas Büttiker nimmt den guten Hinweis so auf. Toni Häne führt weiter aus, dass die Konstituierung der Ausschüsse dann vollzogen werden sollte, wenn der gesamte Strategierat neu besetzt ist, also dann wenn auch die Nachfolgen ZVV und SBB geklärt sind.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat

- 1) nimmt das Anforderungsprofil für Mitglieder des SR gemäss Ue500 zur Kenntnis;
- 2) beschliesst aufgrund der Vorgaben aus dem Ue500, bereits jetzt einen Sitz mit einer Vertretung eines am Ue500 Teilnehmenden aus der französischsprachigen Schweiz auszuschreiben;
- 3) beauftragt parallel dazu den Ausschuss Nomination, die Ausschreibung etwaiger weiterer Sitze zu evaluieren und den SR an der Sitzung vom 15.9.2020 über seine Überlegungen und das weitere Vorgehen zu informieren;
- 4) nimmt die aktuelle Zusammensetzung der Ausschüsse des SR zur Kenntnis und genehmigt diese als Übergangslösung, längstens für das Geschäftsjahr 2020.

Beilagen

05 Antrag Zusammensetzung SR und Ausschüsse

05 Beilage Zusammensetzung SR und Ausschüsse

6 Termine Strategierat 2021

Beschrieb

Damit die Sitzungen aller Organe der Alliance SwissPass unter Berücksichtigung der Fristen gemäss Ue500 aufeinander abgestimmt geplant werden können, ist die Terminplanung 2021 rechtzeitig anzugehen. In einem ersten Schritt sind die Termine des Strategierats zu planen.

Für das Jahr 2021 werden diese Termine beantragt:

Anlass	Datum	Zeit	Ort	Bemerkungen
Workshop & 1. Sitzung des SR	4.2.2021 – 5.2.2021	ab 14.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Offen	
2. Sitzung des SR	29.4.2021	09.15 – 13.15 Uhr	Alliance SwissPass, Bern	
3. Sitzung des SR	27.5.2021	10.15 – 12.00 Uhr	Teams Besprechung	Fokus Vorbereitung Vorstand ch-integral & öPVG AG
4. Sitzung des SR	24.6.2021	09.15 – 14.30 Uhr	Alliance SwissPass, Bern	inkl. GV öPVG AG
5. Sitzung des SR	22.9.2021	09.15 – 13.15 Uhr	Alliance SwissPass, Bern	
Workshop & 6. Sitzung des SR	25.11.- 26.11.2021	ab 14.00 Uhr bis 12.00 Uhr	Offen	

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat

1. beschliesst die vorgeschlagenen Termine und beauftragt die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass mit der Terminreservation.

Beilage

06 Termine SR 2021

7 Info COVID-19

7.1 Status Abo-Kulanz wegen Corona

Beschrieb

Helmut Eichhorn zeigt den Status der Gesamtumfrage im NDV und der Korrespondenzumfrage Versammlung der Verbände auf:

Gesamtumfrage NDV:

Jahresabo: 110 Ja, 5 Nein
Monatsabo: 100 Ja, 15 Nein

Versammlung der Verbände:

Jahresabo: 15 Ja, 0 Nein
Monatsabo: 14 Ja, 1 Nein (durch Ostwind)

Von den Verbänden hat die Geschäftsstelle zahlreiche Rückmeldungen / Kommentare erhalten. Wir sind zuversichtlich, dass eine harmonisierte Lösung umgesetzt wird.

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

Der Strategierat nimmt die Infos zur Kenntnis.

7.2 Antrag Definition Zeitpunkt Ende a.o. Lage öV

Beschrieb

Am 6.4.2020 hat der Strategierat eine Entschädigung für Inhaberinnen und Inhaber von Jahres- und Monatsabonnements im Nationalen Direkten Verkehr (NDV) und in den Verbänden beschlossen. Die Kulanzmassnahme beläuft sich auf rund MCHF 100. Derzeit laufen die Gesamtumfrage im NDV sowie der Korrespondenzbeschluss der Versammlung der Verbände. Gleichzeitig beschäftigen sich die Mandatsträgerin SBB und die Geschäftsstelle Alliance SwissPass mit der Umsetzung der Entschädigungsmassnahme.

Bezüglich der Entschädigungsberechtigung legte der Strategierat bei seinem Entscheid Folgendes fest: Die Bedingung für eine Erstattungsberechtigung beim GA ist, dass man während der gesamten Dauer der «Ausserordentlichen Lage» über ein gültiges Abo verfügte. Bei den Verbund-, Strecken- und Moduljahresabos muss man am letzten Tag der Phase über ein gültiges Abo verfügen.

Die NDV-Mandatsträgerin und die Geschäftsstelle möchten den Zeitpunkt des Endes der «Ausserordentlichen Lage» im öffentlichen Verkehr nicht per se an einen Bundesratsentscheid koppeln, sondern der Branche einen gewissen Gestaltungsspielraum lassen. Denn dieses Datum wird entscheidend sein für die Anzahl Kulanzfälle bei den Jahresabonnements. Es wird deshalb beantragt, dass die NDV-Mandatsträgerin und die Geschäftsstelle den geeigneten Zeitpunkt definieren und diesen zu gegebener Zeit der Kommission Markt (KoM) zur finalen Abnahme via Korrespondenzbeschluss unterbreiten.

Diskussion

Helmut Eichhorn zeigt auf, dass im eDecide Vorschläge kamen, dass der SR heute das Datum direkt festlegt. Vorgeschlagen ist der 10.05.2020 als Stichtag, da ab 11.05.2020 das reguläre öV-Angebot weitestgehend wiederhergestellt ist.

Urs Kessler führt zwei Punkte aus. Die JB haben ein Schreiben des Kantons Bern erhalten, dass sie die Linien mit Erschliessungsfunktion wieder auf den Halbstundentakt hochfahren müssen. Auf diesen Linien besteht keine Nachfrage, da die weiterführenden touristischen Linien weiterhin geschlossen bleiben. Für Urs Kessler ist es nicht stimmig, wenn teure Angebote ohne Nachfrage produziert werden müssen. Zudem ist nicht klar, wann die touristischen Angebote wieder gefahren werden dürfen. Man brauche eine Perspektive und Planungssicherheit. Urs Kessler ist unzufrieden mit dieser Unsicherheit.

Bernard Guillelmon versteht die Herausforderungen, hält aber fest, dass der SR die übergeordnete Fragestellung hier nicht klären kann.

Ueli Stüchelberger informiert aus dem Tourismusgipfel. Der grosse «Big Bang» ist per 8.6.2020 geplant. Dann will man wieder öffnen. Er erwartet, dass am nächsten Gipfel vom 24.5.2020 weitere Infos folgen. Klar ist, dass der touristische Verkehr anders zu behandeln ist als der restliche öV. Mit SBS und VöV wird ein Konzept für Sicherheitsmassnahmen in dieser Sparte erarbeitet. Der Bundesrat ist sich bewusst, dass die «Stay at home»-Devise geändert werden muss.

Fernando Lehner bringt ein, dass die Planungssicherheit das wichtigste ist. Aber auch die Wiedereinführung des Halbstundentakts ist eine Herausforderung. Man habe tiefe Frequenzen und werde trotzdem gezwungen, die Strecken im Halbstundentakt in Betrieb zu nehmen.

Bernard Guillelmon fasst zusammen, dass einerseits das Ende der aussergewöhnlichen Lage zu definieren ist, andererseits die Thematik rund um die Wiedereinführung des Halbstundentakts im Raum steht. Das zweite Thema ist via die Systemführer ans BAV zu adressieren.

Toni Häne thematisiert die Kulanzlösung in Bezug auf das Ende der aussergewöhnlichen Lage. Die Kulanzlösungen decken einen Teil des reduzierten Angebots ab. Wenn man diesen Termin schieben würde, könnten dazu wieder Diskussionen starten. Daher hat sich die SBB für den 10.5.2020 ausgesprochen. Die SBB wird ab 11.05. nicht den vollen Fahrplan fahren (IPV, HVZ, Nachtangebot). Da müsste sich das BAV äussern, ob Ausnahmen möglich sind. Absolut sinnfreie Halbstundentakte ohne Nachfrage anzubieten, müssten wenn vom Besteller verlangt auch von diesem finanziert werden. Die SBB als Systemführerin schreibt die volle Wiedereinführung des Halbstundentakts nicht vor.

Pierre-André Meyrat informiert, dass beim Lockdown Ausnahmen möglich waren. Beim Hochfahren können Ausnahmen über die Systemführer beantragt werden. Er hält fest, dass die Situation im Moment sehr schwierig ist. Nach seiner persönlichen Erfahrung lebt der öV vom Angebot und mit dem Angebot steigt auch die Nachfrage.

Bernard Guillelmon hält fest, dass am 11.05.2020 mehr oder weniger das volle Programm gefahren wird. Herausfordernd ist, dass das BAG weiterhin sagt, man solle den öV meiden.

Christian Plüss informiert, dass die Systemführer aktuell ein Schutzkonzept ausarbeiten, welches hoffentlich bis Anfang Mai verabschiedet und in Kraft gesetzt werden kann. Er hofft besonders darauf, dass das Abraten des Bundesrats von der öV-Nutzung rauskommt, oder sich nur noch auf die Stosszeiten bezieht. Kommunikativ könnte dann darauf aufgebaut werden.

Nach Toni Häne wird die Nachfrage im Wesentlichen durch Lockerungen des Bundesrats stimuliert. Daher wird am 11.05. schon einiges mehr laufen auf den Zügen. Zentral wird sein, wieder Vertrauen zu schaffen, damit die Kundinnen und Kunden den öV als gefahrlos wahrnehmen. Weiter informiert Toni Häne zum internationalen Personenverkehr, dass die Wiederaufnahme abhängig von der Grenzöffnung zu anderen Ländern ist. Die SBB diskutiert mit der eidg. Zollverwaltung, ob sie eine Vollkontrolle in den Zügen machen können. Die Frage ist, wo beginnt und endet welche Zuständigkeit.

Bernard Guillelmon fasst zusammen. Es gibt ein Thema bzgl. Wiedereinführung des Halbstundentakts, welches bilateral mit den Systemführern, dem BAV und den Bestellerkantonen zu klären ist. Zeitpunkt des Endes der «Ausserordentlichen Lage» im öffentlichen Verkehr mit Erschliessungsfunktion ist der 10.5.2020. Wir rechnen im SR mit einer Zunahme der Nachfrage per 11.5.2020.

Entscheid (einstimmig per 10.05.2020)

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat legt das Ende der «Ausserordentlichen Lage» im öV auf den 10.5.2020 fest. ~~be-~~
~~schliesst, dass~~

- ~~1. die NDV-Mandatsträgerin und die Geschäftsstelle den geeigneten Zeitpunkt des Endes der ausserordentlichen Lage im öffentlichen Verkehr definieren;~~
- ~~2. die Kommission Markt (KoM) diesen Zeitpunkt über einen Korrespondenzbeschluss final freigibt.~~

Beilage

07_2 Antrag Definition Zeitpunkt Ende ao Lage öV

8 Ertragsmanagement NDV Post-Corona (EMCO)

Beschrieb

David Blatter informiert, dass durch die COVID19-Pandemie und die Verordnung der «Ausserordentlichen Lage» durch den Bundesrat die Transportunternehmen aktuell sehr grosse Einnahmenverluste erleiden. In der Zeit des Abklingens der COVID19-Pandemie und der schrittweisen Wiederherstellung des Normalzustandes ist es daher von grosser Bedeutung, dass das Ertragsmanagement koordiniert, effizient und zielgerichtet funktioniert. Das Ertragsmanagement im NDV ist Kernbestandteil der Mandate Preis und Sortiment sowie Marketing. Aufgrund des besonderen Fokus wegen der Coronakrise und der damit verbundenen Einnahmehinfortfälle werden die Mandatsträger Preis und Sortiment sowie Marketing das Vorhaben «Ertragsmanagement Post-Corona (EMCO)» aufsetzen. Ziel ist es, dass Pricing- und Marketinginstrumente in der aktuellen Sondersituation sinnvoll und effizient eingesetzt werden, um dadurch Kunden und Erträge schrittweise zurückzugewinnen. Die Steuerung der Erträge obliegt der Kommission Markt (KoM). Entsprechend wird das Thema bis Ende Jahr als Standardtraktandum der KoM, der Arbeitsgruppe Sortimentsentwicklung NDV und der Arbeitsgruppe Vermarktung geführt. Bei strategischen Fragestellungen wird der Strategierat einbezogen.

Nicole Tschanz stellt die beantragten Gegensteuerermassnahmen als Bestandteil EMCO vor. Zur Unterstützung der Branche sollen im Teilmandat Marketing signifikante Kosteneinsparungen als Gegensteuerermassnahmen realisiert werden. Das verbleibende Marketingbudget soll darüber hinaus nicht wie ursprünglich vorgesehen, sondern unter Berücksichtigung der Corona-Auswirkungen neu alloziiert werden.

Diskussion

Bernard Guillelmon stellt fest, dass wir bei der Fragestellung «wie gehen wir mit den Kundinnen und Kunden um» noch ganz am Anfang stehen. Wir müssen genehmigte Schutzkonzepte abwarten, um danach konkrete Massnahmen zu definieren, wie wir Kundinnen und Kunden wieder in den öV zurückgewinnen. Wie gehen wir da vor resp. wie schnell haben wir das? Nicole Tschanz informiert, dass der Mandatsträger hierzu aktuell intensive Überlegungen anstellt. Offen ist, was nach dem 10.5.2020 und dann nach dem 8.6.2020 (sofern dann auch die touristischen Linien wieder geöffnet werden) passiert. Wie bringen wir die Klientel emotional auf den öV? Geplant ist z.B. zusammen mit Schweiz Tourismus eine Kampagne zu koordinieren.

Urs Kessler hält fest, dass ein erfolgreiches Marketing nicht nur eine Frage des Geldes, sondern auch der Kreativität ist. Wir brauchen auch den Bundesrat, z.B. Alain Berset, mit Auftritt. Wenn der Bundesrat mit seiner Kommunikation nicht mithilft, haben wir als öV wenig Chancen.

Für Toni Häne ist Urs Kesslers Aussage eine Voraussetzung. Wenn Restaurants auf den Bergen nicht öffnen können, werden Kundinnen und Kunden die Bergbahnen nicht benutzen. Wir hatten vor Jahren eine gute Aktion «Die Schweiz entdecken», welche sich vor allem an Schweizer gerichtet hat. Als erstes gilt es nun, das Schutzkonzept zu realisieren – und dann müssen wir uns umstellen. Was können Schweizerinnen und Schweizer in der CH für Ferien machen, welche Reisen können sie unternehmen. Der Mandatsträger arbeitet an dieser Frage, man ist aber noch nicht ganz auf dem Punkt.

Entscheid (einstimmig)

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat beschliesst, dass

- 1) das Marketingbudget ASP 2020 als Gegensteuerungsmassnahme zu den Auswirkungen der Corona-Krise um 5.0 MCHF gekürzt wird;
- 2) das noch verfügbare Marketingbudget durch den Mandatsträger im Rahmen der Systemführerschaft für vertrauensbildende Massnahmen sowie für gezielte Aktivitäten zur Wieder-Ankurbelung der Erlöse investiert wird.

Der Strategierat nimmt zur Kenntnis, dass

- 1) der ursprünglich antizipierte Mehrumsatz aus dem Teilmandat Marketing nicht wie geplant realisiert wird. Dies betrifft neben dem geplanten Mehrumsatz der sistierten Kampagnen in Höhe von 15 MCHF auch weitere nicht realisierte Umsätze aufgrund verändertem Kundenverhalten;
- 2) die Auswirkungen auf die Marketingplanung sowie das Marketingbudget 2021 im Rahmen des ordentlichen Marketingprozess in Q4/20 erarbeitet werden.

9 TAMA Dezember 2020 – Trassenpreissenkung 2021

Beschrieb

Der Bundesrat beschloss am 13. 11.2019 eine Trassenpreissenkung ab 2021, die zu Einsparungen grösstenteils bei normalspurigen Bahnen des Regionalen Personenverkehrs (RPV) und des Fernverkehrs führen wird. Gemäss Schreiben des Bundesamts für Verkehr vom 13.12.2019 sollen die tieferen Trassenpreise im Regionalen Personenverkehr den Bestellern zu Gute kommen, was folglich die Abgeltungen der öffentlichen Hand reduziert. Entsprechend ergibt sich durch die Trassenpreissenkung für die Transportunternehmen des RPV kein neuer Handlungsspielraum für eine Preissenkung. Die Transportunternehmen des Fernverkehrs legen eigenständig die Weitergabe der Einsparungen an die Kunden fest.

David Blatter informiert, dass die kundenrelevanten Informationen zu TAMA und sämtlichen Preis- und Sortimentsmassnahmen per Dezember 2020 gebündelt werden. Vorgesehen ist eine virtuelle

Pressekonferenz. Der Zeitpunkt ist heute noch offen, wir rechnen aber mit Juni 2020. Der erste Teil des Antrags 11 wird zurückgezogen.

Diskussion

Urs Kessler stellt eine Grundsatzfrage zum GA. Wir haben im GA-Bereich mit STS auch touristische Unternehmen im GA. Bekommen die Touristiker derzeit nun auch Geld aus dem GA-Topf? David Blatter informiert, dass die Einnahmenverteilung GA nach definierten Schlüsseln erfolgt. Für 2020 sind noch keine Daten vorhanden.

Entscheid (einstimmig)

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat beschliesst

- 1) Die öV-Branche gibt im abgeltungsberechtigten Regionalverkehr die Trassenpreissenkung gemäss Vorgaben des BAV vollumfänglich den Bestellern weiter und verzichtet folglich per Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2020 auf eine nationale Tarifmassnahme.
- 2) Der richtige Zeitpunkt für eine integrierte Kommunikation wird geprüft und erfolgt durch die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass.

Beilage

09 TAMA 20_Trassenpreissenkung 2021

10 Entscheid zu spezifischen kundenrelevanten Massnahmen

10.1 Umsetzung & Kommunikation GA-Massnahmenpaket

Beschrieb

Am 6. März 2019 hat der Strategische Ausschuss des Direkten Verkehrs (StAD) die Preis- und Sortimentsstrategie NDV beschlossen. In der Strategie wurden als Ziele die Vereinfachung des Sortiments, die Verbesserung des Preisgefüges, die Steigerung der Flexibilität und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit festgelegt. Im Rahmen dieser Strategie wurden Massnahmen für das Generalabonnement (GA) erarbeitet. Der vorliegende Antrag beinhaltet zwei Massnahmen, welche per Fahrplanwechsel am 13.12.2020 umgesetzt werden sollen:

- Massnahme 1: Einführung GA-Monatskarte und Erhöhung der Mindestvertragsdauer (*Strategische Stossrichtung: Steigerung der Flexibilität*).
- Massnahme 2: Neuer GA-Rabatt für 25-Jährige und Ablösung Rabattierung für Studierende zwischen 25 und 30 Jahre beim GA Junior inkl. einmaliger Abfederungsmassnahme (*Strategische Stossrichtungen: Vereinfachung des Fahrausweissortiments und Verbesserung des Preisgefüges*).

Finanzielle Auswirkungen

Massnahme 1: Einführung GA-Monatskarte und Erhöhung der Mindestvertragsdauer

Es werden Mehrerträge von MCHF 4 pro Jahr erwartet. Die Mehrerträge aufgrund der höheren Kundenbindung und zusätzlichen Einnahmen durch die neue GA-Monatskarte übertreffen die Mindererträge aufgrund der Absprünge in andere Sortimente und die hinfällige Halbtax-Bindung.

Massnahme 2: Neuer GA-Rabatt für 25-Jährige und Ablösung Rabattierung für Studierende zwischen 25 und 30 Jahre beim GA Junior inkl. einmaliger Abfederungsmassnahme

Im ersten Jahr nach der Umsetzung wird in der Branche ein Mehrertrag von MCHF 7 erwartet. Darin ist die Kannibalisierung durch die Massnahme «Übertritt ins Erwachsenenensegment» und die einmalige Abfederungsmassnahme berücksichtigt. Im darauffolgenden Jahr erreichen die erwarteten Mehrerträge ihren Peak bei MCHF 12.7 und pendeln sich anschliessend bei rund MCHF 8 pro Jahr ein

Diskussion

Pierre-André Meyrat findet es kommunikativ schwierig, wenn man davon spricht, dass es keine Tarifmassnahmen gibt und trotzdem zahlreiche Sortimentsmassnahmen verabschiedet. Hinter Sortimentsmassnahmen können auch Tarifmassnahmen stecken. Könnt ihr damit umgehen?

Bernard Guillelmon versteht die Sortimentsanpassungen als Vereinfachung und Harmonisierung, die angestrebt und entsprechend kommuniziert werden.

David Blatter bestätigt dies. Es läuft unter «Vereinfachung». Man muss es als Gesamtpaket sehen.

Entscheid (einstimmig)

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR) beschliesst per 13.12.2020

1. Die Umsetzung der Massnahme 1:
 - 1.1. Einführung der GA-Monatskarte.
 - 1.2. Erhöhung der Mindestvertragsdauer von vier auf sechs Monate beim GA.
 - 1.3. Abschaffung der Monatskarte zum Halbtax-Abo.
2. Die Umsetzung der Massnahme 2:
 - 2.1. Einführung des neuen Rabatts für 25-Jährige beim GA.
 - 2.2. Ablösung der Rabattierung für Studierende zwischen 25 und 30 Jahre beim GA Junior.
 - 2.3. Umsetzung der einmaligen Abfederungsmassnahme für bestehende GA Junior für Studierende-Kunden.

Der Strategierat beauftragt per 13.12.2020

3. Die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass die angepassten Tarifbestimmungen in den bestehenden Tarifen zu integrieren.
4. Die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass mit der integrierten Kommunikation dieser Massnahmen.

Beilage

10_1 Antrag_GA Massnahmen

10.2 Kinder bis 5.99

Beschrieb

Heute gelten unterschiedliche Regeln für reisende Kinder unter 6 Jahre. Die Unterschiede ergeben sich aufgrund der Tatsache, ob die Kinder begleitet oder unbegleitet im öV unterwegs sind. Nur Kinder mit einer Begleitperson, die älter als 12 Jahre ist, reisen gratis. Alle anderen Kinder müssen einen Fahrausweis analog den Bestimmungen für 6 bis 15.99-Jährige kaufen. Für die Kunden ist kaum nachvollziehbar, warum das gleiche Kind mit Begleitung gratis reist und ohne Begleitung einen Fahrausweis bezahlen muss.

Mit diesem Antrag wird vorgeschlagen, dass ALLE Kinder bis 5.99 Jahre immer gratis den öV in der Schweiz nutzen können. Dies bedeutet eine spürbare Vereinfachung und folgt konsequent der am 6. März 2019 beschlossenen Preis - und Sortimentsstrategie. Die Anpassung zählt auf die Tarif- und Sortimentsvereinfachung ein.



Diskussion

Es wird keine Diskussion erwünscht.

Entscheid

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR)

1. Beschliesst per 13. Dezember 2021 den Tarif für allein reisende Kinder bis 5.99 Jahre (Tarif 600 GTB, Ziffer 2.2ff): Alle Kinder unter 6 Jahre (0-5.99) reisen gratis
2. beauftragt die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass mit der Anpassung der betroffenen Tarife.

Beilage

10_2 Antrag_Kinder 0 bis 5.99

10.3 Einführung Saisonpreise Swiss Travel Pass

Beschrieb

Bei den Sortimentsteilen Swiss Travel Pass und Swiss Travel Pass Flex werden Peak - und Offpeak-Preise eingeführt. Für die Reisemonate von Mai bis und mit Oktober (Sommerhalbjahr) gelten höhere Preise als für das Winterhalbjahr vom November bis April. Gegenüber dem Preisniveau 2020 werden die Preise fürs Sommerhalbjahr um durchschnittlich 10% erhöht, während die Preise fürs Winterhalbjahr auf dem Preisniveau von 2020 verbleiben. Dank diesen Preismassnahmen kann gegenüber 2019, ceteris paribus, ein Mehrumsatz von MCHF 8,61 oder plus 7% erzielt werden. Dieses Resultat wird voraussichtlich durch das natürliche Wachstum noch verstärkt. Externe Einflussfaktoren wie Terroranschläge oder Pandemien können den Umsatz beeinflussen.

Die Agr Incoming Gremium hat das Geschäft «Peak / Offpeak Preise für das Swiss Travel Pass Sortiment» behandelt und der KoM empfohlen, die Preise während der Peak Saison um 7%* zu erhöhen und während der Offpeak Saison um 3%* zu senken. Die KoM vom 19.3.2020 ist nach eingehender Diskussion zum Schluss gekommen, dass eine Senkung der Preise zwar ein wichtiges positives Signal sei, Kundinnen und Kunden im Peak aber nur die Erhöhung wahrnehmen, nicht die Senkung von 3% im Offpeak. Daher spricht sich die KoM dafür aus, die Preise während dem Peak um 10% zu erhöhen und auf eine Preissenkung in der Offpeak-Periode zu verzichten.

**ggü. Preise 2020*

Diskussion

Bernard Guillelmon fragt die Touristiker: Ist das jetzt der ideale Zeitpunkt das einzuführen?

David Blatter informiert, dass besonders die Touristiker den Entscheid für Sommer 2021 tragen.

Urs Kessler unterstützt den Entscheid. Es braucht diese Vorlaufzeit, gerade im internationalen Verkehr. Wir müssen uns bewusst sein, dass das STS sich immer mehr zu einer Kannibalisierungsmaschine entwickelt hat.

Entscheid (angenommen)

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR)

1. beschliesst die Einführung von Peak / Offpeak Preisen für den Swiss Travel Pass und Swiss Travel Pass Flex gemäss dieser Vorlage (Peak +10% für die Reisemonate Mai-Oktober und – 0% Off-peak für die Reisemonate November-April) per 1.1.2021.

2. beauftragt die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass die betroffenen Tarife anzupassen.

Beilage

10_3 Antrag Peakpreise SwissTravelPass

10.4 Naming «aus Junior wird Jugend»

Beschrieb

Das Naming des (Abo-)Sortiments für die Altersgruppe 16-25 Jahre ist uneinheitlich. Es wird sowohl der Begriff «Jugend» (HTA Jugend) als auch «Junior» (GA Junior) verwendet. Der Begriff «Junior» wird zudem auch bei der Junior-Karte und damit in der Altersklasse der 6- bis 16-Jährigen genutzt. In dieser Altersklasse wird zudem für alle anderen Artikel der Begriff «Kind» verwendet.

Neu soll für die Altersklasse der 16- bis 25-Jährigen (16-24.99 Jahre) öV-weit nur noch der Begriff «Jugend» verwendet werden. Für die Altersklasse bis 16 Jahre (bis 15.99 Jahre) gilt der Begriff «Kind». Ausnahme bildet die Junior-Karte. Hier bleibt das Naming unverändert.

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR) beschliesst per 13. Dezember 2020:

1. Für den NDV: Für NDV-Sortimente der Altersklasse 16 bis 25 Jahre (16-24.99 Jahre) wird neu der Begriff «Jugend» verwendet (Bsp. GA Jugend statt GA Junior). Bei den Kundengruppen wird künftig zwischen «Jugend» (16-24.99 Jahre) und «Kind» (bis 15.99 Jahre) unterschieden.
2. Für die Verbünde: Die Verbund-Sortimente der Altersklasse 16 bis 25 Jahre (16-24.99 Jahre) wird neu der Begriff «Jugend» verwendet (Bsp. Libero Jahresabo Jugend statt Libero Jahresabo Junior). Bei den Kundengruppen wird künftig «Jugend» (16-24.99 Jahre) und «Kind» (bis 15.99 Jahre) unterschieden.

Beilage

10_4 Antrag Naming Junior zu Jugend

10.5 Harmonisierung Erstattung und Umtauschbedingungen für alle Abos@SwissPass

Beschrieb

Die heutigen Tarifbestimmungen zu den Erstattungs- und Umtauschbedingungen von Abonnements auf dem SwissPass sind im Nationalen Direkten Verkehr (NDV) unterschiedlich geregelt. Dies führt einerseits zu einer Komplexität bei der Umsetzung der Erstattungsbedingungen auf NOVA und andererseits zu einer Disharmonie zwischen den Abonnements des NDV, aber auch hinsichtlich der Bestimmungen in den Verbänden.

Der vorliegende Antrag hat zum Ziel, die Erstattungen öV-weit zu harmonisieren und die allgemeingültigen Erstattungsbedingungen in die gemeinsamen Tarifnebenbestimmungen (GTB) aufzunehmen. Die Anpassungen zahlen auf die strategische Stossrichtung der Tarif- und Sortimentsvereinfachung ein.

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR) beschliesst per 13.12.2020

1. Die Harmonisierung und Vereinfachung der Erstattungsbestimmungen der auf SwissPass referenzierten Abos und damit die Aufnahme der Bestimmungen in die Gemeinsamen Tarifnebenbestimmungen des Direkten Verkehrs und der beteiligten Tarif - und Verkehrsverbände (T600 GTB);
2. Der Strategierat beauftragt die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass mit der Anpassung der betroffenen Tarife.

Beilage

10_5 Antrag Harmo Erstattungs- und Umtauschbedingungen Abos

10.6 Harmonisierung Erstattung und Umtauschbedingungen für Einzelfahrkarten

Beschrieb

Die heutigen Tarifbestimmungen zu den Erstattungsbedingungen von Fahrausweisen im Nationalen Direkten Verkehr sind unterschiedlich geregelt. Dies führt einerseits zu einer Komplexität bei der Umsetzung der Erstattungsbedingungen auf NOVA und andererseits zu einer Disharmonie zwischen den Fahrausweisen des NDV, aber auch hinsichtlich der Bestimmungen in den Verbänden.

Der vorliegende Antrag hat zum Ziel, die Erstattungen öV-weit zu harmonisieren und die allgemeingültigen Erstattungsbedingungen dadurch in die gemeinsamen Tarifnebenbestimmungen (GTB) aufzunehmen. Die Anpassungen zahlen dadurch auf die strategische Stossrichtung der Tarif - und Sortimentsvereinfachung ein.

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR)

1. beschliesst die Harmonisierung und Vereinfachung der Erstattungsbedingungen der Einzelfahrausweise per 13.12.2020 und damit die Aufnahme der Bestimmungen in die Gemeinsamen Tarifnebenbestimmungen (T600) des nationalen Direkten Verkehrs und der beteiligten Tarif - und Verkehrsverbände (GTB).
2. beauftragt die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass mit der Anpassung der betroffenen Tarife.

Beilage

10_6 Antrag Harmo Erstattungs- und Umtauschbedingungen Einzelfahrausweise

11 Kommunikation Tarif – und Sortimentsmassnahmen 2020

Beschrieb

Für die Sitzung des Strategierats vom 27. April 2020 sind diverse Massnahmen im Bereich Preis und Sortiment traktandiert – unter anderem in den Themenfeldern Weitergabe der Trassenpreissenkung, Generalabonnement, Kindersortiment oder Sparangebote. Stimmt der Strategierat diesen Massnahmen

abschliessend zu, würden diese grossmehrheitlich per Dezember 2020 umgesetzt und müssten entsprechend kommunikativ begleitet werden.

Aufgrund des Einbruchs der Erträge sowie der Nachfrage im öffentlichen Verkehr im Zuge der COVID-19-Pandemie, zu erwartender Kündigungen der Stammkundschaft im Abonnementsbereich sowie der derzeitigen Wahrnehmung des öV als «gefährlich» stehen für die Branche in den kommenden Monaten jedoch die Rückgewinnung der Kundinnen und Kunden, die Wiederherstellung des Normalzustands sowie der Wiederaufbau des Vertrauens im Zentrum. Dafür müssen grundlegende Botschaften kommunikativ vertreten werden.

Deshalb sollte die Alliance SwissPass ihre Kräfte darauf fokussieren und so auch signalisieren, dass man aufgrund der Pandemie angedachte Tarifmassnahmen (die teilweise aufgrund des Leaks vom Mai 2019 bereits bekannt sind) nochmals analysiert und die Konkretisierung der mittelfristigen Auswirkungen der Krise abwartet. Der Eindruck, der öV gehe einfach zur Tagesordnung über und betreibe «business as usual», könnte medial und politisch breit skandalisiert werden.

Die Kommunikationsfachkräfte von SBB, PostAuto, BLS, ZVV und Geschäftsstelle sehen insgesamt deutlich mehr Risiken als Chancen, sollte in den nächsten Wochen oder Monaten über Tarif- und Sortimentsmassnahmen informiert werden. Sie raten davon ab, die beantragten Massnahmen in Traktandum 10 zum jetzigen Zeitpunkt zu beschliessen und beantragen eine Verschiebung der Entscheide in den Herbst – auch weil ein unter Verschlusshalten über Monate illusorisch wäre.

Sollte sich der Strategierat doch für eine Verabschiedung aller Tarif- und Sortimentsmassnahmen entscheiden, wird empfohlen, die Kommunikation auf Ende Juni festzulegen und zeitnah einen Termin für eine (virtuelle) Medienkonferenz festzulegen. Für die Phase zwischen Entscheid und Kommunikation wird ein abgestimmtes Wording/FAQ inklusive eines «Notfallplans» im Falle eines Leaks benötigt.

David Blatter führt weiter aus, dass es 4 Anträge gibt. Wie unter Traktandum 9 erwähnt, wird vorgeschlagen den 1. Antrag zurückzuziehen und nur 2 – 4 zu beschliessen.

Thomas Ammann informiert über das erarbeitete Kommunikationskonzept. Empfohlen wird eine virtuelle Pressekonferenz im Zeitraum Juni.

Bernard Guillelmon fasst zusammen: Wir kommunizieren gegen Ende Juni und werden entsprechende Botschaften platzieren. Wir müssen sicher nochmals überlegen, wie mit negativen Reaktionen umgegangen wird. Das müssen wir gut antizipieren.

Diskussion

Christian Plüss unterstützt das Vorgehen für eine spätere Kommunikation. Könnte auch mit anderen Themen wie z.B. der Wiedereröffnung der touristischen Linien verbunden werden.

Toni Häne sagt, dass dies Themen sind, die man von uns erwartet. Uns wird seit längerer Zeit vorgeworfen, dass der öV zu kompliziert sei. Hier haben wir ein Paket, wo wir vereinfachen. So negativ ist die Geschichte zudem nicht. Er würde damit nicht warten, bis wir zum Sommerloch kommen. Er würde hier etwas selbstbewusster agieren. Man muss es sehr gut machen.

Bernard Guillelmon versteht den Auftrag so, dass der Antrag genehmigt wird und die Kommunikation schaut, wann der richtige Zeitpunkt ist.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat beschliesst, dass

~~1. die Entscheide zu den beantragten Tarif- und Sortimentsmassnahmen per Dezember 2020 gemäss Traktandum 10 aufgrund der kommunikativen Risiken auf eine Strategieratssitzung nach dem 31. August verschoben werden.~~

~~Wird der erste Antrag abgelehnt, wird beantragt, dass der Strategierat beschliesst, dass~~

2. die Kommunikation der beschlossenen Tarif- Sortimentsmassnahmen im Rahmen einer (virtuellen) Medienkonferenz als Gesamtpaket durch das Präsidium und die Geschäftsführung der Alliance SwissPass erfolgt;
3. sich diese Kommunikation an der beschriebenen Storyline orientiert;
4. alle Gremienunterlagen zu den Tarif- und Sortimentsmassnahmen bis zur Kommunikation unter Verschluss gehalten werden. Gleichzeitig erarbeiten die Kommunikationsspezialisten eine «Notfallkommunikation» für den Fall eines Leaks zwischen Entscheid und Kommunikation.

Beilage

11_Antrag_Kommunikation TAMA 2020

12 Schlussbericht Programm öV Ticket 2020

Beschrieb

An der Sitzung vom 06.11.2019 haben StAD und StAV den Programmabschluss öV Ticket 2020 per 31.12.2019 beschlossen. Gleichzeitig wurde eine Liste der Restanzen vorgelegt, in welcher u.a. auf den Abschlussbericht per Frühjahr 2020 hingewiesen wurde.

In der Zwischenzeit konnte die Mehrheit der Restanzen abgeschlossen und die restlichen Themen innerhalb der neuen Governance der Alliance SwissPass adressiert werden. Aus diesem Grund wird dem Strategierat der Abschlussbericht zur Abnahme vorgelegt. Dieser enthält ein allgemeines Kapitel zum Gesamtprogramm sowie je ein Kapitel pro Projekt. Der Bericht dokumentiert einerseits das Programm öV Ticket 2020, andererseits sind auch Lessons learned für zukünftige Projekte bzw. Programme festhalten.

Mit der Abnahme des vorliegenden Abschlussberichts durch den Strategierat werden die Programm- und Projektteams entlastet.

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR)

1. nimmt den Abschlussbericht des Programms öV Ticket 2020 ab;
2. erteilt den Programm- und Projektteams die Décharge.

Beilagen



12 Antrag Abschlussbericht öV Ticket 2020
12 Beilage Abschlussbericht öV Ticket 2020

13 Regelwerk Datennutzung öV (ReDöV): Projektverlängerung

Beschrieb

Das Projekt «Regelwerk Datennutzung öV» (ReDöV) wurde im Juli 2019 lanciert und sollte bis Ende Q2 2020 dauern. Die knappen personellen Ressourcen sowie der Umfang des Projekts erfordern nun eine Projektverlängerung bis Ende 2020. Das ReDöV soll in der letzten Sitzung des SR im 2020 verabschiedet werden. Ziele, Umfang sowie Budget des Projekts bleiben unverändert.

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat beschliesst das Projekt Regelwerk Datennutzung öV (ReDöV) bis Ende 2020 zu verlängern.

Beilagen

13 Antrag Verlängerung ReDÖV
13 Beilage ursprünglicher Antrag ReDÖV

14 Strategie 2025 – Verabschiedung Strategische Stossrichtung

Beschrieb

Basierend auf dem Ue500 wurde die Strategie der Alliance SwissPass erstellt. Die temporäre Arbeitsgruppe der Kommissionen hat in Zusammenarbeit mit den Kommissionen Leitsätze und strategische Stossrichtungen erarbeitet. Bei der Erarbeitung wurden auch die Erwartungen von BAV, KöV, Preisüberwachung und anderen Stakeholdern berücksichtigt. Der Strategierat hat sich im Rahmen von Workshops mit der Strategie auseinandergesetzt. Am 6. März hat der Strategierat die strategischen Stossrichtungen mit den dazugehörigen Kernbotschaften diskutiert. Die anlässlich des Workshops besprochenen Anpassungen wurden berücksichtigt.

Die Optimierungsvorschläge aus dem SR vom 6. März hinsichtlich Entwicklung und Erarbeitung von Leitsätzen und Stossrichtungen wurden dokumentiert. Der Strategieprozess wird nach Abschluss des Strategieprojekts überarbeitet und dem SR vorgelegt.

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat genehmigt die strategische Stossrichtung der Strategie Alliance SwissPass 2025.

Beilagen

14 Antrag strategische Stossrichtungen
14 Beilage strategische Stossrichtungen

15 Strategie 2025 – Vision und Kernbotschaft

Beschrieb

Basierend auf dem Ue500 wurde die Strategie der Alliance SwissPass erstellt. Die temporäre Arbeitsgruppe der Kommissionen hat in Zusammenarbeit mit den Kommissionen Leitsätze und strategische Stossrichtungen erarbeitet. Der Strategierat hat sich im Rahmen von Workshops mit der Strategie auseinandergesetzt. Die Diskussion am 6. März zum Strategieprojekt 2025 hat gezeigt, dass zusätzlich neben den Leitsätzen und den strategischen Stossrichtungen ein Kommunikationskonzept, eine Vision und ein strategisches Zielbild (Kernbotschaften) formuliert werden sollen. Die Vision und die Kernbotschaften bilden die Grundlage für die Kommunikation. Eine vollständige Dokumentation der Kommunikationsunterlagen zum Strategieprojekt wird von der Abteilung Kommunikation erarbeitet. Die Kernbotschaften wurden auf Basis des Workshops des SR vom 6. März überarbeitet.

Diskussion

Lukas Tenger macht darauf aufmerksam, dass StAD / StAV 2019 bereits eine Vision freigegeben haben.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR) stimmt der Vision und den Kernbotschaften der Strategie 2025 zu.

Beilage

15 Antrag Vision und Kernbotschaften

16 Strategie 2025 – Steckbriefe Umsetzungsprojekte:

Beschrieb

Basierend auf dem Ue500 wurde die Strategie der Alliance SwissPass erstellt. Die temporäre Arbeitsgruppe der Kommissionen hat in Zusammenarbeit mit den Kommissionen Leitsätze und strategische Stossrichtungen erarbeitet. Bei der Erarbeitung wurden auch die Erwartungen von BAV, Preisüberwacher und anderen Stakeholdern berücksichtigt. Der Strategierat hat sich im Rahmen von Workshops mit der Strategie auseinandergesetzt.

Der Strategierat forderte sowohl in seiner Sitzung vom 14. Februar als auch anlässlich des Workshops vom 6. März, dass die konkreten Umsetzungsprojekte rasch initialisiert werden. Entsprechend sind in den Themen, die nicht bereits in laufenden Projekten adressiert sind, Umsetzungsprojekte vorgesehen. Unter Berücksichtigung von Erkenntnissen aus früheren, ähnlich gelagerten Vorhaben folgt die Umsetzung der Gesamtstrategie im Rahmen dieser Projekte. Die Projektsteckbriefe respektive Vorgehensvorschläge, mit Ausnahme des Steckbriefs zum Thema Daten, liegen diesem Antrag bei. Die Arbeit aus dem Projekt Strategie 2025 ist mit den Beschlüssen zu den Steckbriefen beendet und die temporäre Arbeitsgruppe der Kommissionen wird aufgelöst. Der weitere Informationsfluss zum Strategierat wird in den Projektaufträgen sichergestellt und definiert.

Diskussion

Ralf Eigenmann erkundigt sich, ob die Zusammensetzung der verschiedenen Projektteams bereits fest ist. Nein, so Kathrin Räss. Im letzten Newsletter wurde diesbezüglich eine Umfrage gestartet, damit sich Interessierte melden können.

Andreas Büttiker weist darauf hin, dass vor Jahren bereits Grundlagen erarbeitet wurden und er bittet darum, dass diese mitberücksichtigt werden. Als zweites findet er es schwierig, bei einem Steckbrief

ohne klaren Auftrag MCHF 1.5 zu beantragen. Bernard Guillelmon hält fest, dass es sich nicht um einen Projektantrag mit MCHF 1.5 handelt: dieser wird erst am 3.7.2020 beantragt.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat

1. genehmigt den Steckbrief «**Grobkonzept eines integrierten Tarifsystems**» und beauftragt die Projektleitung mit der Erstellung des Projektauftrags. (einstimmig)
2. genehmigt den Steckbrief «**Strategie SwissPass 2025**» und beauftragt den Mandatsträger mit der Projektleitung. (einstimmig)
3. genehmigt den Steckbrief «**Stärkung der Missbrauchsbekämpfung**» und beauftragt die Geschäftsstelle mit der Erstellung eines Projektauftrags. (einstimmig)
4. beauftragt die Geschäftsstelle mit der Bildung einer interdisziplinären Arbeitsgruppe zur Konkretisierung der strategischen Stossrichtung und Ausarbeitung einer Branchenposition in Sachen «**Offene digitale Infrastruktur**» (ODI). Die Arbeiten erfolgen unter Anhörung verschiedener Stakeholder (inkl. VöV). (einstimmig)
5. genehmigt den Steckbrief «**Weiterentwicklung Governance Kundeninformation**» und beauftragt die Geschäftsstelle mit der Projektleitung. (einstimmig)

Beilage

16 Antrag Steckbriefe Umsetzungsprojekte

16_1 Projektsteckbrief_GITA

16_2 Projektsteckbrief Strategie SwissPass 2025

16_3 Projektsteckbrief Missbrauchsbekämpfung

16_4 Projektsteckbrief Weiterentwicklung Kundeninformation

16_5 Vorgehen ODI

17 Budget der Alliance SwissPass

17.1 Budget und Forecast der Geschäftsstelle

Beschrieb

Der Budgetprozess gemäss Organisationsreglement (Anlage 1 des Ue500, Ziffer 6) sieht vor, dass die Geschäftsstelle eine Gesamtsicht der Kosten der Alliance SwissPass aufzeigt. Diese beinhaltet die Geschäftsführungskosten, die Kosten der Mandate, sowie die Aufwände für die Arbeiten des Strategierats, der Kommissionen, der NPK, der Revisionsstelle NDV und der Prüfstelle Compliance. Die Jahres- und Budgetplanung enthält jeweils zwei Elemente:

- Jahresplanung mit Budget für Folgejahr
- Finanzielle Mittelfristplanung für Folgejahr + 2 Jahre (Offertperioden)

Beilage 1 stellt diese Gesamtkostensicht dar. Die SBB als Mandatsträgerin wie auch die Geschäftsstelle wurden aufgrund der COVID-19-Pandemie beauftragt, mögliche Kosteneinsparungen aufzuzeigen und den zuständigen Gremien vorzulegen. Diese Kosteneinsparungen sind in der beiliegenden Übersicht nicht berücksichtigt, sie sind Bestandteil separater Aufträge der zuständigen Kommissionen und innerhalb der Geschäftsstelle. Eine Information zum Stand dieser Aufträge erfolgt für die SR-Sitzung vom 03.07.2020.

Geschäftsführungskosten (V512, Ziffer 1.1)

Die Geschäftsführungskosten der Geschäftsstelle betragen für das Jahr 2019 TCHF 6'063 (Forecast TCHF 5'637), der Forecast 2020 beläuft sich auf TCHF 5'332 (Budget TCHF 5'072) und das Budget 2021 TCHF 5'154.

Im Jahr 2019 sind die einmaligen Umzugskosten von TCHF 872 enthalten. Gegenüber der Ankündigung in der Februar-Sitzung geht der aktuelle Forecast 2020 von TCHF 440 tieferen GF-Kosten aus. Dies ist auf Minderkosten im Personalaufwand und Mehrerträge aus Projekten zurückzuführen. Somit bewegen sich die GF-Kosten in der Grössenordnung zwischen 5.1 und 5.4 Mio. CHF. Details zu den einzelnen Jahren sind der Beilage «Finanzbericht der Geschäftsstelle» zu entnehmen.

Diskussion

Im Vorfeld sind Rückmeldungen eingegangen und Bernard Guillelmon hält einleitend fest, dass die Geschäftsstelle ihre Verantwortung wahrnimmt und nicht für Themen verantwortlich gemacht werden kann, welche nicht in ihrer Verantwortung liegen.

Toni Häne hält fest, dass nach Einschätzung der SBB wir in den letzten vier Jahren nicht komfortabel unterwegs waren. Was jetzt vorliegt sind die Rechnung 19, der Forecast 20 und das Budget 21. Wir sprechen hier über ca. MCHF 10 jährlich. Die SBB beanstandet, dass einige Zahlen nicht nachvollziehbar sind. Bei den Projektkosten stellt sich die Frage, ob das zusätzliche Kosten sind oder ob diese Aufwände bereits in den Lohnkosten der Geschäftsstelle inbegriffen sind. Es ist in einem gewissen Sinn ein Neustart und da sollte die Absprungbasis stimmen. Die SBB schlägt vor, unter Einbezug von Fachleuten aus dem Mandat nochmals eine Runde zu drehen und überarbeitete Versionen von Budget und Forecast dem Ausschuss Finanzen vorzulegen. Das hat beim vorliegenden Antrag nicht stattgefunden. Die SBB war zur Sitzung des Finanzausschusses nicht eingeladen und da haben wir unter Umständen ein Compliance Problem. Die SBB stellt daher den Antrag um Zurückweisung, nochmalige Prüfung sowie Vorberatung im Finanzausschuss des SR und anschliessender Genehmigung durch den SR.

Andreas Büttiker zeigt Verständnis für das SBB-Votum. Wir sind in einem Neustart. Ganz wichtig ist, dass wir diese Grundlagen sauber aufarbeiten. Er begrüsst, wenn die Finanzen im entsprechenden SR-Ausschuss behandelt werden, im Sinne der Reflexion und Unterstützung der GS. Das Ganze macht aber nur Sinn, wenn der Ausschuss zumindest interimistisch auch entsprechend besetzt ist. Er schlägt Roman Gattlen (BEM) interimistisch zur Wahl vor.

Christian Plüss hat keinen inhaltlichen Vorbehalt. Er hält aber auch fest, dass die Rechnung und das Budget nicht einfach zu verstehen sind. Es bräuchte eine Lesehilfe. Hier könnte man z.B. ein Schema zur Lesefreundlichkeit mitliefern. Er unterstützt das Votum der SBB generell, aber dafür muss der Antrag nicht zwingend abgelehnt werden.

Helmut Eichhorn ergänzt, dass das Budget durch die Vereinsversammlung freigegeben werden muss, davor durch den SR und den Vorstand. Die Vereinsversammlung muss im ersten Halbjahr stattfinden. Wenn wir hier also das Budget nicht freigeben, braucht es mit grösster Wahrscheinlichkeit nochmals eine a.o. Sitzung des SR und eine a.o. Sitzung des Vorstands sowie eine a.o. Vereinsversammlung. Er würde es bevorzugen, über ein freigegebenes Budget zu verfügen, und parallel dazu zeitnah die erwünschten Anpassungen in der Berichterstattung gemäss Vorgehensvorschlag der SBB vorzunehmen. Was die Jahresrechnung 2019 angeht: Diese ist von der entsprechenden Rechnungsprüfung abgenommen worden. Zudem hatte die Geschäftsstelle von sich aus einer vertieften Prüfung beauftragt. Ziel war es, das Jahr 2019 sauber abzuschliessen. Die entsprechenden Berichte können zur Verfügung gestellt werden, sobald sie vom Revisionsorgan erstellt worden sind.

Forecast 20/Budget 21: Wir starten hier wie gesagt in eine «neue Welt». Erste Schritte bezüglich einer strukturierten Finanz-Rapportierung sind bereits gemacht. Wir konnten u.a. mit dem Mandatsträger erstmals eine Gesamtübersicht der Kosten V512 erstellen, welche in einer ersten Version vorgelegt worden ist. Eine überarbeitete Version wird dem SR am 3.7.2020 vorgelegt.

Eine weitere dringende Fragestellung betrifft die Liquidität der Geschäftsstelle: die entsprechende Akonto-Rechnung ist bewusst nicht anfangs Jahr ausgelöst worden, da damals schon Abweichungen zum Budget erkennbar waren. Kann diese Akonto-Rechnung aber nun nicht zeitnah ausgelöst werden, besteht bereits auf Ende Mai ein Liquiditätsengpass.

Severin Rangosch findet es für die Geschäftsstelle schwierig, so zu arbeiten, wenn die Finanzen nicht genehmigt sind. Von Seiten SBB liegt ein Misstrauen vor. Man spielt auf Zeit, man hinterfragt kritisch. Das ist aus seiner Sicht unberechtigt.

Toni Häne äussert sich zum Input von Severin Rangosch: Die öV Branche ist in letzter Zeit einige Male negativ aufgefallen mit Finanzthemen. Wir sollten den Anspruch haben, unser komplexes Gebilde transparent und korrekt aufzuzeigen. Es geht nicht darum, auf Zeit zu spielen. Es geht auch nicht darum, Helmut Eichhorn oder seinem Team etwas vorzuwerfen. Wir sollten einfach eine gute Absprungbasis haben, nicht dass man in einem Jahr rückblickend sagen muss «hätten wir doch bloss».

Helmut Eichhorn bedankt sich für das Vertrauen gegenüber ihm und der Geschäftsstelle. Die Finanzthemen sind ihm persönlich sehr wichtig und geniessen innerhalb der Geschäftsstelle eine hohe Priorität.

Bernard Guillelmon formuliert die nachstehend aufgelisteten Anträge und lässt zu diesen abstimmen:

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 64.6% Ja / 35.4% Nein (SBB und JB) / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR)

1. nimmt die Jahresrechnung 2019, den Forecast 2020 und das Budget 2021 der Geschäftsstelle der Alliance SwissPass zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Vorstand des Vereins ch-integral die Genehmigung;

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR)

2. beauftragt die Geschäftsstelle der Alliance SwissPass, das Budget 2021 mit Fachspezialisten von SBB und PAG hinsichtlich Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu Händen des Ausschusses Risk und Finanzen zu überarbeiten. Die entsprechende Berichterstattung zum Budget 2021 ist dem SR vom 3.7.2020 vorzulegen.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 93.8% Ja / 0% Nein / 6.2% Enthaltung (Bernmobil)

Der Strategierat (SR)

3. wählt Roman Gattlen zumindest interimistisch in den Ausschuss Risk und Finanzen.

Entscheid

~~Der Strategierat (SR)~~

- ~~1. nimmt die Gesamtsicht der Kosten der Alliance SwissPass gemäss V512 zur Kenntnis~~
- ~~2. nimmt die Jahresrechnung 2019 mit Geschäftsführungskosten der Geschäftsstelle in der Höhe von TCHF 6'063 zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Vorstand ch-integral den Antrag zur Genehmigung durch die Vereinsversammlung;~~
- ~~3. nimmt den Forecast 2020 der Geschäftsführungskosten der Geschäftsstelle der Alliance SwissPass in der Höhe von TCHF 5'332 zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Vorstand des Vereins ch-integral dessen Genehmigung;~~
- ~~4. nimmt das Budget 2021 der Geschäftsführungskosten der Geschäftsstelle der Alliance SwissPass in der Höhe von TCHF 5'154 zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Vorstand ch-integral den Antrag zur Genehmigung durch die Vereinsversammlung.~~

Beilagen

- 17_1 Antrag Budget Alliance SwissPass
- 17_1 Beilage Erfolgsrechnung ASP F2020_B2021
- 17_1 Beilage Finanzbericht GS ASP April 2020
- 17_1 Beilage Gesamtkostensicht V512
- 17_1 Beilage Jahresrechnung per 31.12.2019
- 17_1 Beilage Revisionsbericht 2019 digital

17.2 Budget der Kommission IT-Systeme

Beschrieb

Gemäss der V512, Ziffer 3.3, steht der KIT ein jährlicher Budgetrahmen in der Höhe von CHF 500'000 zur Verfügung. Die KIT hat die Aufgabenschwerpunkte mit ihren Jahreszielen 2020 in Einklang gebracht sowie mit einer entsprechenden Budgetposition versehen, welche dem Strategierat zur Freigabe vorgelegt wird.

Weiterentwicklung IT-Systeme

Unter die Weiterentwicklung der bestehenden und zukünftigen IT-Systeme fällt beispielsweise das Architekturmodell des NDV. Für diese Aufgabe wird sowohl für 2020 wie auch 2021 ein Budget von je CHF 20'000 beantragt.

Aufzeigen und Beurteilen von aktuellen Entwicklungen und Markttrends

Der Schwerpunkt zum Aufzeigen und Beurteilen von aktuellen Entwicklungen und Markttrends soll einerseits mit der jährlich stattfindenden IT-Talks und andererseits mit der Bereitstellung und Pflege von entsprechenden Werkzeugen erzielt werden. Dafür wird für die Jahre 2020 und 2021 je ein Budget von CHF 90'000 beantragt.

Vorantreiben der technischen Standardisierung

Bei diesem Aufgabenschwerpunkt geht es vorwiegend um die Sicherstellung einer Schnittstellen-Landschaft für Systeme, welche zur Erfüllung der gemeinsamen, durch die Alliance SwissPass koordinierten Aufgaben notwendig sind (Vertrieb, Kundeninformation). Die sich daraus ergebenden Aufgaben erfordern eine personelle Unterstützung der KIT. Aktuell ist man bezüglich KIDS und in Zusammenhang mit dem Management Board SKI daran, eine Rollenklärung zu erarbeiten. Daraus ergibt sich dann der genauere Umfang der benötigten Ressourcen. Aufgrund der aktuellen Einschätzung wird mit einem Umfang von rund CHF 240'000 gerechnet, welcher hiermit für das Budget 2021 beantragt wird.

Diskussion

Toni Häne wünscht Klärungen mit der SBB, was genau beantragt wird. Im vorliegenden Budget hat es Überschneidungen und es ist nicht klar, was mit dem Budget genau gemacht werden soll. Daher beantragt er, das Budget abzulehnen.

Helmut Eichhorn erwähnt, dass das Budget von der KIT kommt und diese a.i. durch die SBB präsiert wird und er daher davon ausgeht, dass das Budget SBB-intern abgestimmt ist.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 11: Stimmverhältnis 70.8% Ja / 29.2% Nein (SBB) / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR)

1. genehmigt den beantragten Forecast 2020 von CHF 110'000 für die IT-Planung und Standardisierung gemäss V512, Ziffer 3.3;
2. genehmigt das beantragte Budget 2021 von CHF 350'000 für die IT-Planung und Standardisierung gemäss V512, Ziffer 3.3.

Beilage

17_2 KIT Budget 2020 und 2021

18 Leitung der Versammlung der Verbände

Beschrieb

Die Geschäftsstelle öV-Verbände Schweiz hat uns gebeten, das Pflichtenheft «Vorsitzende / Vorsitzender Verbände-Versammlung» als Anlage 18 zum Ue500 (vgl. Beilage) zu publizieren. Wir mussten bei der Übernahme des Geschäfts feststellen, dass sich im Ue500 keine Grundlage für dieses Pflichtenheft findet. Der SR vom 14.2.2020 hat die Geschäftsstelle damit beauftragt einen Vorschlag für die Regelung der Leitung der Versammlung der Verbände im Ue500 vorzuschlagen.

Die Leitung der Versammlung der Verbände soll im Ue500 in der Ziffer 3.2.3.2, lit 1 ergänzt werden:

3.2.3.2 Leitung der Versammlung, Teilnahme und Stimmberechtigung

¹ Die Versammlung der Verbände wird durch ein vom SR delegiertes, stimmberechtigtes Mitglied des Strategierats geleitet. Details sind in der Geschäftsordnung des SR Ziffer 4 beschrieben.

Die neue Ziffer 4 "Mandat zur Leitung der Versammlung der Verbände" der Geschäftsordnung beinhaltet nachfolgende Bestimmungen:

¹ Das Mandat zur Leitung der Versammlung der Verbände wird für die Dauer von 2 Jahren vergeben. Eine Neuvergabe / Wiederwahl ist unbeschränkt möglich.

² Die mandatierte Person leitet die Versammlung der Verbände gemäss Ue500, insbesondere Organisationsreglement, Ziff. 4. Sie wird dabei von der Geschäftsstelle der Alliance SwissPass unterstützt.

³ Die mandatierte Person erstellt nach der Versammlung der Verbände ein Debriefing an den Strategierat der Alliance SwissPass.

⁴ Sie ist zuständig für die Prüfung, Freigabe und Signierung des Protokolls.

Diskussion

Keine Diskussion gewünscht.

Entscheid: angenommen

abgegebene Stimmen 10 (ohne BLT): Stimmverhältnis 100% Ja / 0% Nein / 0% Enthaltung

Der Strategierat (SR)

1. stimmt der Änderung des Ue500, Ziffer 3.2.3.2 zu. Der SR empfiehlt der Gesamtheit der am NDV Teilnehmenden und der Versammlung der Verbände die Zustimmung;
2. beauftragt die Geschäftsstelle mit der Gesamtumfrage bei der Gesamtheit der am NDV Teilnehmenden und mit der Durchführung einer Versammlung der Verbände auf dem Korrespondenzweg;
3. genehmigt die Anpassung der Geschäftsordnung und beauftragt die Geschäftsstelle mit der Überarbeitung nach Zustimmung der am NDV Teilnehmenden und der Versammlung der Verbände.

Beilage

18 Antrag Leitung Verbände-Versammlung

19 Informationen aus den Kommissionen und der Geschäftsstelle

Beschrieb

Die Informationen aus den Gremien der Alliance SwissPass sind aus der Beilage ersichtlich.

Kenntnisnahme

Der Strategierat (SR) nimmt die Informationen zur Kenntnis.

Beilage

19 Informationen aus den Gremien

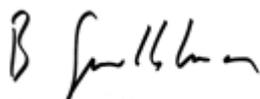
20 Varia / Themenspeicher

Beschrieb

Helmut Eichhorn hat zwei Inputs. Erstens informiert er über das Schreiben der Preisüberwachung, dort ist die Geschäftsstelle in enger Abstimmung mit dem Mandatsträger SBB. Zweitens wurde die neue Leitung der tpf kommuniziert. Serge Collaud übernimmt per 01.07.2020.

Die Sitzung wird um 11.30 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll
Bern, 27. April 2020



Bernard Guillelmon
Präsident Strategierat a.i.



Bruno Lehmann
Gremienmanagement Alliance SwissPass